

Zum Vereinswesen im Landkreis Ahrweiler

Anerkennung und Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes

Raymund Pfennig

Engagement in Vereinen und im Ehrenamt – unverzichtbar

Das ehrenamtliche Wirken engagierter Bürgerinnen und Bürger in allen Teilen der Gesellschaft wird vielfältig gewürdigt. So hat Bundespräsident Gauck bei der Verleihung des Verdienstordens am 3. Dezember 2012 herausgestellt, was engagierte Bürger freiwillig einbrächten, sei kein nettes Plus, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil für das gesellschaftliche Wohlergehen.¹⁾ Die alten Gegensätze – hier der Staat, dort die Zivilgesellschaft, hier die Hauptamtlichen, dort die Ehrenamtlichen – führten nicht weiter. Bei seinem Besuch in Arnsberg am 12. März 2015 hat das Staatsoberhaupt an die Städte und Gemeinden in Deutschland appelliert, „sich auf den demografischen Wandel einzustellen und lebendige Bürgergesellschaften zu schaffen“.²⁾ Bürgergesellschaft sei mehr als die Summe aller Ehrenämter. In einer Bürgergesellschaft müsse es neben hörbarer Anerkennung auch partnerschaftliche Beteiligung geben. Das ehrenamtliche Engagement könne nur mit Unterstützung der Rathäuser funktionieren.

Zum Wohl der Gemeinschaft engagieren sich auch im gesamten Kreis Ahrweiler viele Menschen auf allen gesellschaftlichen Ebenen und auf unterschiedliche Weise, so als Übungsleiter im Sportverein oder im Projekt einer Elterninitiative, als aktiver Musiker oder Chorsänger, in einer Bürgergesellschaft oder im Gemeinderat, in einem Kulturforum oder im Bürgertreff, bei der Dorferneuerung oder im Umweltschutz, in der Jugendarbeit oder bei Seniorenprojekten. Viele wollen das Leben in ihrer Heimat aktiv und lebendig mitgestalten.

Derzeit vollzieht sich ein gesellschaftlicher Wertewandel. Im Vordergrund steht bei vie-

len nicht mehr allein das Erreichen materieller Werte wie Haus und Gut, Mode und Konsum, sondern auch von ideellen Zielen wie Selbstbestimmung und Persönlichkeitsentfaltung, Freiheit und Lebensglück. Dieser Wandel zeigt sich auch im Ausüben ehrenamtlicher Tätigkeiten in Vereinen und Initiativen, im bürgerlichen Engagement und bei Heimatprojekten. War früher noch das ehrenamtliche Wirken und selbstloses Handeln für einen Verein oder einen Verband mit dem persönlichen und unentgeltlichen Dienst und Einsatz für die Gemeinschaft kennzeichnend, so wird kreative Persönlichkeitsentfaltung und Selbstverwirklichung verstärkt als Motivation und Triebfeder für bürgerschaftliches Engagement gesehen.

Das Ehrenamt ermöglicht, im eigenverantwortlichen Engagement auch einen persönlichen Sinn und die Erfüllung individueller Interessen zu finden. Der Einsatz in zeitlich begrenzten Projekten bietet oft Chancen der Fort- und Weiterbildung. Berufliches Wirken und Tätigkeiten im Ehrenamt können sich hierbei ergänzen und zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen beitragen. Auch in unserer Region findet das in den Orten zwischen Rhein und Hocheifel in vielfältigen Formen, auf mannigfaltige Weise in zahlreichen Vereinen und Initiativen statt. Einige ausgewählte Beispiele werden hier stellvertretend für die Vielzahl der Möglichkeiten vorgestellt, so z.B. beim Bau der Brücken mit technischem Sachverstand in der Ortsgemeinde Schuld, so bei der Projektierung der Hochbänke am Birnenrundwanderweg in Lantershofen, so bei der denkmalgerechten Sanierung von Kapellen wie in Wirft, Adenau und Liers.

Wer sich engagiert, empfindet seinen Einsatz nicht nur als Dienst des Gebens, sondern auch als Erfahrung der eigenen Bereicherung, weil

man etwas mitnimmt und zurückbekommt, wenn man sich als Teil einer Gemeinschaft erlebt und einbringt. Das Einbringen eigener Ideen und seiner Zeit für andere geht einher mit der Erfahrung einer erfüllenden Zufriedenheit.

Schützen, Junggesellen, Gesangvereine

Das Schützenwesen ist in unserer Region ein Jahrhunderte alter lebendiger Bestandteil des kulturellen Lebens. Die Schützen haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Brauchtum zu pflegen, es zu leben und weiter zu entwickeln. Die Begriffe Tradition und Schützenbruderschaft sind dabei untrennbar miteinander verbunden. Durch ihr öffentliches Auftreten und ihr breites gesellschaftliches Engagement verkörpern unsere Bruderschaften in besonderer Weise auch Heimatgefühl. Über 5.000 Bürgerinnen und Bürger des Kreises Ahrweiler sind in rund 40 Schützenvereinen organisiert und bekennen sich zu den sie tragenden Leitmotiven „Glaube, Sitte und Heimat“. Beispielhaft zu nennen sind die St. Sebastianus-Bürger-Schützengesellschaft Ahrweiler von 1403 e.V. und die Ahrweiler St. Laurentius-Junggesellen-Schützengesellschaft 1612 e.V., die seit über 600 bzw. 400 Jahren dieses Brauchtum pflegen.



Fähnelschwenken in Lantershofen

Auch die rund 90 Junggesellenvereine haben sich der Traditions- und Brauchtumpflege verschrieben und halten das Bewusstsein vor allem bei der Jugend wach. Im Junggesellenverein St. Sebastianus Walporzheim werden seit über 500 Jahren den Jugendlichen die Werte Kameradschaft, Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit vermittelt. Als Junggesellen-Bruderschaft sind sie in der Sendscheffennordnung von 1614



*Landrat
Dr. Pföhler (l.)
bei den Brohler
Schützen*



*Gruppenbild des
Junggesellenvereins
Walporzheim*

erwähnt.³⁾ Sendscheffen hatten Aufgaben im Rahmen des kirchlichen Sitten- und Rüge-rechts, waren sozusagen Hüter von Anstand und Sitte. Diese Werte werden auch bei dem 1712 gegründeten Junggesellenvereins St. Mauritius Heimersheim seit über 300 Jahren und bei dem 1753 gegründeten Junggesellenverein St. Georg Löhndorf seit über 260 Jahren gelebt. Im 1738 gegründeten Katholischen Junggesellenverein Waldorf wurde bereits 1850 die Mitwirkung der Mädchen ausdrücklich festgeschrieben. In den Statuten wurde festgelegt: „Als Zweck des Vereins ist ins Auge zu fassen, dass ein gediegener Sinn für Religion und Sittlichkeit und Achtung vor dem Gesetze und Eintracht unter hiesigen jungen Leuten erhalten und immer mehr gekräftigt werde.“⁴⁾

Kirchenchöre und Gesangsvereine sind bedeutende Kulturträger. Allein im Kreis Ahrweiler gibt es über 100 Chöre, zusammen mit den Orchestern fast 200 Musik- und Gesangsvereine. Diese Anzahl wird nur von den Sportvereinen übertroffen, die sich Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet haben.

Der Kirchenchor Cäcilia Eckendorf wurde 1813 vor über 200 Jahren noch in französischer Zeit gegründet. Viele Kirchenchöre und Gesangsvereine stehen in der Tradition der heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin aller Musiker, deren Festtag am 22. November gefeiert wird.

1822 gründete Louis Spohr in Kassel einen Cäcilienverein zur Pflege der Chormusik.⁵⁾ In dieser Tradition stehen seit über 125 Jahren u.a. auch die Kirchenchöre „Cäcilia“ der kath. Pfarrkirche Johannes Nepomuk in Remagen-Kripp und St. Cäcilia in Gelsdorf. Der Männergesangsverein Cäcilia Heimersheim von 1863 ist einer der ältesten Chöre im Kreischorverband Ahrweiler. Über 120 Jahre Tradition hat auch der Männergesangsverein Cäcilia in Lantershofen.

Über 1450 Vereine und Initiativen wirken im Landkreis Ahrweiler

Im Kreis Ahrweiler gibt es über 1.450 Vereine und Gruppierungen. Sie spiegeln die ganze Fülle des ehrenamtlichen Engagements wieder und prägen unsere Gesellschaft mit. Hier engagieren sich Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht. **Ihre Devise heißt mitmachen und mitgestalten, sich einbringen, um positive Impulse für die Entwicklung der Heimat zu geben.**

Dieser Devise folgen im Kreis Ahrweiler Zehntausende engagierte Bürgerinnen und Bürger, schätzungsweise gehört jeder zweite Kreisbewohner einem oder mehreren Vereinen an. Gruppen wie Sport- und Schützenvereine, Musik- und Gesangsvereine, Kultur- und Karnevalsvereine, freiwillige Feuerwehren, das Rote Kreuz und soziale Einrichtungen gehören

zum breiten Vereinsspektrum. All diese und viele andere Institutionen und Initiativen sind unverzichtbare Säulen im gesellschaftlichen Leben unseres Kreises. Dies gilt in gleicher Weise für die vielen Mandatsträger, die sich ehrenamtlich in den Räten für die Zukunft ihrer Kommunen engagieren. Sie alle geben etwas von ihrer Zeit, wenn sie nach Feierabend z.B. als Übungsleiter mit der Sportjugend trainieren, am Wochenende mit dem Musikorchester zu Kulturbotschaftern werden, als Vereinsvorstand zu Fachtagungen reisen oder als ehrenamtliches Gemeinderatsmitglied zukunftsweisende Konzepte für ihre Heimatorte planen. Vereine haben eine große Bedeutung für das Zusammenleben und soziale Miteinander der Generationen. Ihre Mitglieder übernehmen vielfach Aufgaben und Verantwortung bei der Pflege der heimischen Traditionen und des regionalen Brauchtums. Für die Durchführung und Ausgestaltung der Jahresfeste und Veranstaltungen sind sie unverzichtbare Träger und Bewahrer der lokalen Kultur. Besonders hervorzuheben ist die Nachwuchsförderung und Einbindung der Jugend, durch die generationenübergreifend der Zusammenhalt in der Gemeinschaft gefördert wird. Positiver Effekt der Jugendarbeit ist ihr Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Übernahme verantwortlicher Aufgaben zum Wohl der Gemeinschaft. Schüler und Auszubildende setzen sich dafür

ein, sportliche, kulturelle und Freizeitangebote im Dorf zu entwickeln, im Blasorchester musizieren oder Theater spielen zu können. Auch im Alter gelingt Engagement. Viele Seniorinnen und Senioren sind mit über 70 und 80 Jahren noch ehrenamtlich aktiv und geben mit dem Einbringen ihrer Erfahrungen wertvolle Impulse für das Miteinander der Generationen. Diesem ehrenamtlichen Engagement von Jung und Alt, von Männern und Frauen, von Alt- und Neubürgern, gebührt eine besondere Anerkennung und Wertschätzung.

Finanzielle Förderung von ehrenamtlich Tätigen und Vereinen

Die Vereine zu fördern, zu unterstützen und anzuerkennen, ist ein wichtiges Anliegen. Um möglichst das ganze weite Spektrum der Tätigkeiten im Ehrenamt abzudecken, hat der Landkreis Ahrweiler seit dem Jahr 2000 ein vielfältiges Förderungs- und Anerkennungsprogramm für die Vereine und ehrenamtlichen Initiativen aufgelegt.⁶⁾ Es hat ein jährliches Volumen von rd. 200.000 Euro. Zugrunde liegt ein Sieben-Punkte-Konzept: 1. Förderungsrichtlinien Ehrenamt, Vereinswesen und Sport, 2. Förderung der Jugend und Familien nach den Richtlinien des Jugendamtes, 3. Seniorenförderung des Kreises Ahrweiler, 4. Förderprogramm Ländlicher Raum, 5. Förderung der Kultur im Kreis Ahrweiler, 6. Individuelle Ehrungen, 7. Veran-

Der Cäcilienchor Heimersheim ist mitgliederstark und sangesfreudig.



staltungen mit Vereinen und die Vereinsdatenbank des Kreises.⁷⁾ Veranstaltungen wie der Dankeschönabend des Sports und das Konzert der Kreisorchester und Kreischöre, aber auch der Kreisfeuerwehrtag, bringen den Dank und die Wertschätzung des Kreises für das Ehrenamt in der Brauchtumpflege zum Ausdruck.⁸⁾ Mit den Förderungsrichtlinien des Landkreises Ahrweiler in den Bereichen Ehrenamt, Vereinswesen und Sport werden Vereine, die Jugendarbeit nachweisen können, bei Baumaßnahmen oder der Anschaffung von Geräten vereinseigener Anlagen unterstützt. Dieses Programm wird u.a stark von Sport- und Schützenvereinen wie von Musik- und Fördervereinen in Anspruch genommen.

Zum anderen wird die Weiter- und Fortbildung von ehrenamtlich Tätigen gefördert. Gern nachgefragt wird die Förderung der Orchesterweiterbildung mit Probenwochenenden oder die Seminarteilnahme für Rechtsfragen im Ehrenamt, aber auch Honorarkosten für lizenzierte Übungsleiter im Kreis Ahrweiler.

Des Weiteren werden Vereine und Organisationen bezuschusst, die Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen für im Kreisgebiet ehrenamtlich Tätige durchführen. Besonderen Zuspruch finden diese Fördermöglichkeiten bei Selbsthilfeorganisationen wie Telefonseelsorge und Kinderschutzbund. Die ehrenamtlich Tätigen nehmen an Schulungen teil und gewinnen so wichtige neue Kenntnisse für ihren Einsatzbereich, z.B. in Gesprächsführung oder Problemdiskussion. Nach dieser Richtlinie werden auch Jugendliche und Sportler gefördert, die sich für Deutsche Meisterschaften oder vergleichbaren Wettkämpfe qualifiziert haben. Dies gilt sowohl für Mannschaftssportarten wie für Einzelstarter, z.B. die Teilnahme deTuWi Adenau am Deutschen Schüler-Cup im Skilanglauf, des VfL Brohl an den Deutschen Meisterschaften im Kanuslalom, des TuS Ahrweiler an den Deutschen Meisterschaften Leichtathletik oder der Karatekämpfer des TV Remagen an den Weltmeisterschaften in Tokio.

Anerkennung der Seniorenarbeit

Das Senioren-Förderprogramm des Kreises Ahrweiler richtet sich an Seniorengruppen zur För-



Aktiv im Alter: Seniorengymnastik hält fit.

derung von Projekten mit Programmcharakter, um längerfristig wirkende Hilfestellungen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu geben. Die Projekte sollen den Seniorinnen und Senioren die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ermöglichen und ihnen Angebote zur Aus-, Weiter- und Fortbildung, aber auch zum gemeinschaftlichen Miteinander gerne auch generationenübergreifend vermitteln. Den Initiatoren und ehrenamtlichen Helfern soll hiermit ein Zeichen der Anerkennung gegeben werden. Beispiele für Seniorenveranstaltungen, die überwiegend nachmittags stattfinden, sind Kochkurse und Lernprogramme wie Gedächtnistraining oder Umgang mit einem Computer, Themennachmittage mit Informationen zur gesunden Ernährung im Alter oder das Abfassen eines Testaments und einer Patientenverfügung, Senioren-Wanderungen und Tagesausflüge. Häufig wird das gesellige Beisammensein mit Basteln, Singen oder Gymnastik bereichert.

Für ein besonders innovatives Projekt im Bereich der Seniorenarbeit mit beispielgebendem Charakter kann jährlich ein Innovationspreis, dotiert mit 1.500 Euro vergeben werden. Erster Preisträger war 2006 das SeniorenNetzWerk Bad Neuenahr-Ahrweiler, das diesen Preis für das Kompetenzteam und 2012 für die Cafédienstgruppe erhalten hat. Für das Projekt „Ur-

laub ohne Koffer“ wurde 2007 der Aktionskreis Kripp in der Evangelischen Kirchengemeinde Remagen-Sinzig geehrt.

Die überwiegend älteren Alleinstehenden übernachten zu Hause – daher der Name „Urlaub ohne Koffer“ –, und nehmen tagsüber an Ausflügen und Besichtigungen teil. Außerdem werden Referate, Gruppenarbeiten und Diskussionen geboten, neue Lieder erlernt und Mahlzeiten gemeinsam eingenommen. Die Senioren basteln, machen mit bei Ratespielen und gestalten den Bunten Abend mit humorvollen Beiträgen selbst. Weitere Preisträger waren 2009 die Seniorenwerkstatt in Niederzissen und 2011 die „Steinbeißer“ aus Altenburg, die den beteiligten Senioren ermöglichen, ihre handwerklichen Fähigkeiten für gemeinnützige Arbeiten einzusetzen und somit das Erscheinungsbild der Heimatgemeinde in vielfältiger Weise zu verbessern. In Altenburg wurde z.B. die Kapelle saniert und deren Umfeld neu gestaltet.

2013 sind die vier Hutengemeinschaften Adenbachhut, Ahrhut, Niederhut und Oberhut in Ahrweiler ausgezeichnet worden. Die Betreuung der Senioren bei den Hutten ist satzungsmäßig festgeschrieben und wird mit großer Hingabe wahrgenommen. Innerhalb der jeweiligen Hut wird die Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am kulturellen Leben und Wirken gewährleistet, Ausflugsfahrten und einzelne Veranstaltungen werden den Bedürfnissen der Senioren angepasst.

Zuletzt wurde der Innovationspreis 2014 der Seniorengruppe „Die vergessenen Kinder - Kriegskinder berichten“ aus Adenau verliehen. Männer und Frauen der Jahrgänge 1930 bis 1945, die den 2. Weltkrieg als Kinder erlebten und erlitten, treffen sich einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch und geben in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro ihre Erlebnisse als Zeitzeugen an die Enkelgeneration weiter.

Ideelle Würdigung der Vereine und des Ehrenamtes

Als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung verleiht der Landkreis Ahrweiler für besonders herausragende Leistungen mit der Ehrenplakette des Kreises sozusagen das „Ver-

dienstkreuz auf Kreisebene“. Bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Kreisgebiet geben viele Menschen anderen ein Stück von ihrer Zeit, von ihren persönlichen Erfahrungen, sie teilen ihre Ideen und Fertigkeiten, sie geben Hilfe und Einsatz und oft auch Mut und Ermutigung.

Das kann nur freiwillig gelingen, es kann nicht verordnet werden. Dabei dürfen der Verein und das Ehrenamt allerdings nicht zum Lückenfüßer werden, wenn in den kommunalen und staatlichen Bereichen der Sparstift angesetzt wird. Vielmehr lassen sich viele Herausforderungen und Probleme besser lösen, wenn Menschen in den Kommunen und in den ehrenamtlichen Institutionen auf den verschiedenen Seiten enger miteinander verzahnt sind. Das partnerschaftliche Zusammengehen kommunaler Institutionen mit dem Engagement ehrenamtlicher Kräfte ist mehr denn je Ausdruck unserer lebendigen Bürgergesellschaft. Mit ihren Mitgliedern erbringen Vereine und ehrenamtlich Tätige erhebliche Leistungen für die Gemeinschaft. Das wird auf kommunaler Seite durch die vielfältigen Förderhilfen unterstützt, gestärkt und anerkannt.

Anmerkung/Literatur:

Die Ausführungen stützen sich auf Erfahrungen bei der Umsetzung der Förderungsrichtlinien des Kreises Ahrweiler, auf allgemeine Recherchen und auf die angegebenen Quellennachweise.

- 1) Rede von Bundespräsident Gauck zur Eröffnung des Bürgerfestes am 5. Sept. 2014 im Schloss Bellevue
<http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Joachim-Gauck/Reden/2014/09/140905-Buengerfest-Freitag-2014.html>
- 2) Bundespräsident Gauck bei seinem Besuch am 11. März in Arnsberg
<http://www.derwesten.de/staedte/arnsberg/bundespraesident-gauck-lobt-in-arnsberg-engagement-im-ehrenamt-id10446826.html>
- 3) Chronik der Katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius Ahrweiler
http://www.alt-ahrweiler.de/_Literatur/7-50-B010-090.pdf
- 4) Katholischer Junggesellenverein Waldorf 1738 e.V. in AW-WIKI
http://www.aw-wiki.de/index.php/Katholischer_Junggesellenverein_Waldorf_1738_e.V.
- 5) Die heilige Cäcilia - die Patronin der Musik, in: Kirchenmusik in Benediktbeuern
<http://home.mnet-online.de/kirchenmusikinbenediktbeuern/caecilia.html>
- 6) Siehe Landrat Dr. Jürgen Pföhler: Vereine und Ehrenamt - unverzichtbare Säulen unserer Gesellschaft. In: Heimatjahrbuch Kreis Ahrweiler 2006, S. 33 - 35.
- 7) Kreis Ahrweiler Förderprogramme - Faltblatt zum Downloaden
<http://www.kreis-ahrweiler.de/menueinhalt.php?lfidNrMI=233>
- 8) Siehe Annette Willerscheid: Ein Abend voller Spiel, Spaß und Spannung. In: Heimatjahrbuch Kreis Ahrweiler 2013, S. 21f.